



Niederschrift

über den öffentlichen Teil der 12. Sitzung des Ausschusses für
Bildung, Jugend und Sport der Stadt Eberswalde
am 11.03.2021, 18:15 Uhr,
im Familiengarten Eberswalde, Stadthalle "Hufeisenfabrik",
Am Alten Walzwerk 1, 16227 Eberswalde

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
3. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 11. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend und Sport der Stadt Eberswalde vom 03.12.2020
4. Feststellung der Tagesordnung
5. Informationen des Vorsitzenden
6. Einwohnerfragestunde
7. Informationen aus der Stadtverwaltung
 - 7.1. Information zur Umsetzungskonzeption der Jugendförderung
 - 7.2. Information zur Erarbeitung der Kita-Gebührensatzung inklusive der Nennung der Vorschläge zur Besetzung der Arbeitsgruppe
 - 7.3. Sonstige Informationen
8. Informationsvorlagen
9. Diskussion zur weiteren Sanierung der Grundschule Bruno-H.-Bürgel und Hort Eisenbahnstraße 100
10. Vorstellung der Planungen zur Erarbeitung des Jugendkonzeptes (stadt.menschen.berlin)

11. Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen, Stadtverordneten und sachkundigen Einwohnern/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern /innen, den Vorsitzenden der Beiräte gemäß Hauptsatzung und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung

12. Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

12.1. **Vorlage:** BV/0378/2021

Einreicher/

zuständige Dienststelle: 40 – Amt für Bildung, Jugend und Sport

"Richtlinie für die kommunale Förderung des Sports in der Stadt Eberswalde" - hier: Antrag auf Gewährung eines Zuschusses für den SV Motor Eberswalde e. V. vom 18.01.2021

12.2. **Vorlage:** BV/0379/2021

Einreicher/

zuständige Dienststelle: 40 – Amt für Bildung, Jugend und Sport

"Richtlinie für die kommunale Förderung des Sports in der Stadt Eberswalde" - hier: Antrag auf Mitgliederförderung für den SV Stahl Finow e. V. vom 20.01.2021

12.3. **Vorlage:** BV/0381/2021

Einreicher/

zuständige Dienststelle: 40 – Amt für Bildung, Jugend und Sport

Förderung von werterhaltenden und wertsteigernden Maßnahmen im Sport (investive Sportförderung)

12.4. **Vorlage:** BV/0389/2021

Einreicher/

zuständige Dienststelle: 40 – Amt für Bildung, Jugend und Sport

Förderung der Kinder- und Jugendarbeit: Durchführung "Kinder- und Jugendfestival - Finale Eberswalde" 2021

12.5. **Vorlage:** BV/0391/2021

Einreicher/

zuständige Dienststelle: 40 – Amt für Bildung, Jugend und Sport

Förderung der Kinder- und Jugendarbeit: Durchführung "Kinder- und Jugendfestival - Familiengarten Eberswalde" 2021

12.6. **Vorlage:** BV/0387/2021

Einreicher/

zuständige Dienststelle: 40 – Amt für Bildung, Jugend und Sport

Genehmigung von außerplanmäßigen Auszahlungen zur Instandsetzung eines Naturrasengroßspielfeldes ("B-Platz") im Westendstadion (Investive Maßnahme)

12.7. **Vorlage:** BV/0393/2021 **Einreicher/**
zuständige Dienststelle: 40 – Amt für Bildung, Jugend und Sport

Grundsatzbeschluss zur Weiterführung der Sozialarbeit am Standort Schule

12.8. **Vorlage:** BV/0386/2021 **Einreicher/**
zuständige Dienststelle: 20 - Kämmerei

1. Nachtragshaushaltssatzung 2021

TOP 1:

Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Herr Landmann, Vorsitzender des Ausschusses für Bildung, Jugend und Sport, eröffnet den Ausschuss für Bildung, Jugend und Sport um 18:15 Uhr.

TOP 2:

Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Herr Landmann stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der Ausschuss für Bildung, Jugend und Sport beschlussfähig ist.

Einwendungen hiergegen werden nicht vorgetragen.

Zu Beginn des Ausschusses für Bildung, Jugend und Sport (ABJS) sind 11 stimmberechtigte Ausschussmitglieder anwesend (**Anlage 1**).

TOP 3:

Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 11. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend und Sport der Stadt Eberswalde vom 03.12.2020

Es liegen keine Einwendungen vor.

TOP 4:

Feststellung der Tagesordnung

Der Tagesordnung wird einstimmig zugestimmt.

TOP 5:

Informationen des Vorsitzenden

Es werden keine Informationen gegeben.

TOP 6:

Einwohnerfragestunde

6.1 Frau Anna-Katharina Heyland:

- teilt mit, dass sie via Livestream die letzte Stadtverordnetenversammlung (StVV) am 23.02.2021 verfolgt hat und dass ihr in Vorbereitung dessen aufgefallen ist, dass im neu ausgewiesene Baugebiet im Christel-Brauns-Weg keine Kitakapazitäten ausgewiesen sind; in diesem Zuge macht sie deutlich, dass davon auszugehen ist, dass, wenn dort eine Anzahl von Ein- und Mehrfamilienhäusern errichtet werden, ein Zuzug von Familien stattfinden wird und darüber auch Kitakapazitäten gebraucht werden; sie stellt an die Verwaltung gerichtet die Frage, wie diese Zuzüge von Familien in der Kitabedarfsplanung Berücksichtigung finden und ob die Stadtverwaltung – unter Berücksichtigung des zukünftig steigenden Bedarfs – die Öffnungszeiten der städtischen Kitaeinrichtungen diesbezüglich erweitern lassen wird

Herr Prof. Dr. König teilt mit, dass er bereits mit Frau Bessel, Sachgebietsleiterin Bildung, dabei ist, über eine Ausweitung der Öffnungszeiten – gerade in den größeren Kitaeinrichtungen – nachzudenken. Dafür hat er sich bereits mit den Einrichtungen in Verbindung gesetzt und nachgefragt, ob aus ihrer Sicht Bedarf zur Ausweitung der Öffnungszeiten vorhanden ist. Mittlerweile sieht es beim Rücklauf allerdings so aus, dass kein Bedarf seitens der Kitas gesehen wird. Herr Prof. Dr. König macht deutlich, dass, wenn der Bedarf besteht, eine Ausweitung der Öffnungszeiten der städtischen Kitaeinrichtungen vorgenommen wird. Des Weiteren informiert Herr Prof. Dr. König, dass der Landkreis Barnim gemeinsam mit den kreisangehörigen Kommunen die Kita- und Schulentwicklungsplanung vorantreibt und in Vorbereitung dessen Prognosen gestellt werden, die u. a. Annahmen über Zu- und Wegzug sowie der Kinderzahlen (Geburten) berücksichtigen. Nichtsdestotrotz teilt er mit, dass die Verwaltung, wenn Baugrundstücke für Eigenheime ausgewiesen werden, schaut, dass z. B. Kitaplätze dort mit reinverhandelt werden bzw. dass mit den Investoren gesprochen wird. Darüber hinaus teilt er mit, dass die Verwaltung bereits gegenwärtig dabei ist, weitere Kitaplätze zu schaffen wie z. B. mit dem Hort „K17“ und „E100“.

Herr Parys nimmt ab 18:19 Uhr an der Sitzung teil (**12 stimmberechtigte Anwesende**).

Frau Heyland teilt mit, dass ihr Zahlen aus dem Jahr 2019 vom Landkreis Barnim vorliegen. Diese sagen aus, dass in der Stadt Eberswalde eine Auslastung der Kitaeinrichtungen mit Ausnahmegenehmigungen bei 93 % liegt und merkt in diesem Zuge an, dass diese Ausnahmegenehmigungen keine Dauerlösung darstellen sollen. Des Weiteren informiert sie, dass die Auslastung ohne Ausnahmegenehmigung bei fast 96 % liegen und sie daher der Ansicht ist, dass wenn die Stadt Eberswalde die Eröffnung von weiteren Ein- und Mehrfamilienhausbaugebieten anstrebt, die Situation mit langen Wartelisten und einer hohen Auslastung verbessern sollte und nicht erst ad hoc gehandelt werden sollte, wenn keine Kapazitäten mehr zur Verfügung stehen. Beispielfähig nennt sie hier die Kita „Spielhaus“ in Eberswalde Ostend, wo ersichtlich war, dass sich Kitakapazitäten nicht von heute auf morgen schaffen lassen, sondern ein langjähriger Prozess an der Schaffung gebunden war. Sie macht deutlich, dass, wenn wir heute schon wissen, dass die

Auslastung ohne Ausnahmegenehmigung bereits bei 96 % liegt, es wichtig ist, dass wir bereits heute und frühzeitig die Kitakapazitäten erhöhen.

Herr Prof. Dr. König teilt mit, dass er Frau Heylands Ansichten teilt und die Verwaltung aus diesem Grund bereits zum einen mit der Kitabedarfsplanung mit dem Landkreis Barnim und zum anderen unterjährig mit der Planung durch die Stadtverwaltung zweigleisig fährt. Darüber hinaus merkt Herr Prof. Dr. König an, dass auch die Ausschussmitglieder regelmäßig über die Auslastung der Kitakapazitäten und dem Stand der Kitabedarfsplanung in der Stadt Eberswalde in diesem Ausschuss informiert werden.

6.2 Herr Carsten Zinn, Frankfurter Allee 57, 16227 Eberswalde:

- erklärt sich damit einverstanden, dass seine personenbezogenen Daten mit in die Niederschrift aufgenommen werden dürfen
- schließt sich den Ausführungen von Frau Heyland unter dem TOP 6.1 der heutigen Sitzung an und teilt mit, dass er in Reflexion der gestrigen Sitzung des Kreistages des Landkreises Barnim und den dort zur Diskussion gestellten Tätigkeits- und Sozialberichtes des Landrates des Landkreises Barnim sehr verwundert war, welches Tempo der Landkreis Barnim anlegt, um die neue Schul- und Kitaentwicklungsplanung voranzutreiben; er merkt hierzu an, dass dort ganz starke und enge Zeitfenster festgelegt wurden und regt auch in Reflexion auf die Debatte im Ausschuss für Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt (ASWU) am 09.03.2021 an, dass sich die Verwaltung ggf. noch im ersten Halbjahr intensiv mit dieser Thematik beschäftigen sollte

Herr Landmann teilt mit, dass die Entwicklungsplanung des Landkreises Barnim im ABJS bereits mehrfach angesprochen wurde und berichtet aus seiner Erfahrung, dass dort immer eine enge Zusammenarbeit mit den Gemeinden stattgefunden hat. Weiterhin wurde in einer Ausschusssitzung bereits angedeutet, dass sofern erste Ergebnisse den Kommunen und Gemeinden vorliegen, sich dieser Ausschuss mit den Ergebnissen beschäftigen wird. Herr Landmann sagt Herr Zinn zu, dass wenn es zur Vorbereitung der nächsten Ausschusssitzung kommt, er diese Thematik noch einmal ansprechen und schauen wird, inwiefern dies in die Ausschussarbeit miteinbezogen werden kann.

Herr Prof. Dr. König teilt mit, dass die Sachgebietsleiterin des Sachgebietes Bildung aus dem Amt für Bildung, Jugend und Sport im regelmäßigen Austausch mit dem Landkreis Barnim steht und alle Daten übermittelt. Des Weiteren teilt er mit, dass er beim letzten Termin explizit ein Vorab-Druck von der Stadt Eberswalde erhalten hat, denn er dann in einer Ausschusssitzung vorgestellt hat.

- bittet die Verwaltung, dass eine im Brandenburgischen Viertel ansässige Sozialraumgruppe Kinderschutz – die fast eingeschlafen ist – wieder aktiviert wird; vor allem in Reflexion, dass bereits mehrere Fälle von Kindesmissbrauch bzw. von Kindern, die aus ihren Familien rausgenommen werden mussten, existieren; das gleiche gilt ebenfalls für das Eltern-Kind-Zentrum im Branden-

burgischen Viertel; er merkt in diesem Zuge an, dass er das Eltern-Kind-Zentrum in der Stadtmitte von Eberswalde als sehr gelungen empfand, jedoch man beim Standort im Brandenburgischen Viertel das Gefühl hatte, dass dort mehr Fassaden- und Symbolpolitik als wirkliche inhaltliche Arbeit stattfindet; weiterhin teilt er mit, dass dies nicht ausschließlich seine Meinung ist, sondern auch von mehreren Seiten kommuniziert bekommt; wohingegen die Zusammenarbeit der Kindertagesstätte „Arche Noah“ mit dem Dietrich-Bonhoeffer-Haus seiner Ansicht nach exzellent ist; er teilt an Herrn Prof. Dr. König gerichtet mit, dass er gerne bereit ist, einen gemeinsamen Termin wahrzunehmen, um diese Thematik in Ruhe erörtern zu können

Herr Prof. Dr. König teilt mit, dass er den Vorschlag eines Termins gerne annehmen und schauen wird, dass er die Sozialraumgruppe wieder auf Vordermann bekommt.

- macht deutlich, dass er sehr froh darüber ist, dass auf der heutigen Tagesordnung die Beschlussvorlage BV/0393/2021 „Grundsatzbeschluss zur Weiterführung der Sozialarbeit am Standort Schule“ steht; er gibt an den Vorsitzenden und die Verwaltung gerichtet den Hinweis, die Anzahl der Stellen von Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeitern an der Bruno-H.-Bürgel Grundschule von 1,5 auf zwei, in der Grundschule Finow von eine auf 1,5 und in der Grundschule Schwärzensee auf zwei Stellen zu erhöhen; darüber hinaus bittet er darüber nachzudenken, ob es nicht sinnvoll wäre, dort vor Ort ebenfalls die Interkulturelle- und Sprachkompetenz mit abzudecken

Herr Landmann teilt mit, dass auch ihm im Vorfeld hierzu schon verschiedene Meinungen zugezogen wurden. Diese Meinungen sagten aus, dass diese Thematik noch einmal aufgenommen werden sollte, um sie dann tiefgründiger diskutieren zu können. Er teilt mit, dass er diese Anregung mitnehmen wird und sich diesbezüglich bereits mit Herrn Prof. Dr. König kurzfristig verständigt hat. Weiterhin führt Herr Landmann aus, dass der Ausschuss seines Erachtens zufrieden sein kann, da der Abschluss der Verträge im Rahmen des bestehenden Haushaltes realisiert werden konnte. In diesem Zuge erinnert er daran, dass die Ausschussmitglieder sich sehr intensiv mit dieser Thematik beschäftigt haben und nun unvorhersehbar Corona und seine Nachwirkungen auf die Agenda gelangen. Herr Landmann empfiehlt der heutigen Beschlussvorlage zu zustimmen, aber dabei die von Herrn Zinn angesprochenen Probleme im Hinterkopf zu behalten, um sie dann in den Haushaltsdebatten zum Haushalt 2022/2023 zu berücksichtigen und zu diskutieren.

Herr Landmann beendet die Einwohnerfragestunde um 18:29 Uhr.

TOP 7:

Informationen aus der Stadtverwaltung

TOP 7.1:

Information zur Umsetzungskonzeption der Jugendförderung

Frau Atlas teilt mit, dass die SARS-CoV-2-Eindämmungsverordnung des Landes Brandenburg

wieder Angebote bis zum 18. Lebensjahr zulässt und dementsprechend die Verwaltung ihre Angebote angepasst und die Jugendclubs wieder geöffnet hat. Des Weiteren informiert Frau Atlas, dass in dieser Woche der Stromanschluss im neuen Jugendtreffpunkt im Stadtteil Finow eingerichtet wurde und die Verwaltung bereits die Einrichtung der WLAN-Hotspots beauftragt hat, so dass die Jugendlichen voraussichtlich im April 2021 dieses WLAN vor Ort nutzen können.

Des Weiteren informiert Frau Atlas anhand einer PowerPoint-Präsentation über die Umsetzungskonzeption der Jugendförderung für die Jahre 2021/2022 (**Anlage 2**).

Frau Prof. Molitor weist darauf hin, dass sich die Stadt Eberswalde den Klimaschutz verpflichtet hat und macht deutlich, dass sie es befürworten würde, wenn die PowerPoint-Präsentation beim nächsten Mal beidseitig kopiert werden würden.

TOP 7.2:

Information zur Erarbeitung der Kita-Gebührensatzung inklusive der Nennung der Vorschläge zur Besetzung der Arbeitsgruppe

Herr Prof. Dr. König informiert anhand einer PowerPoint-Präsentation über die Erarbeitung der Kita-Gebührensatzung (**Anlage 3**).

Weiterhin teilt Herr Prof. Dr. König mit, dass er vorschlagen würde die Kitagebührensatzung zum Ende des Jahres durch die Stadtverordnetenversammlung beschließen zu lassen. Die Gültigkeit würde dann zum 01.08.2021 zurückdatiert werden, sodass dann eine Rückzahlung erfolgen würde. Rechtliche Voraussetzung hierfür wäre, dass sich aus der Verlängerung keine Nachteile für die Eltern ergeben.

Im Laufe der Präsentation teilt Herr Prof. Dr. König mit, dass er zur Erarbeitung der neuen Kitagebührensatzung eine Arbeitsgruppe bilden möchte und bittet die Fraktionen ihm ihre Vertreter mitzuteilen.

Herr Landmann übernimmt die Abfrage der Fraktionen, welche Vertreter sie aus ihrer Fraktion in die Arbeitsgruppe berufen wollen.

Die Fraktionen benennen folgende Mitglieder:

Fraktion DIE LINKE.:	Frau Irene Kersten
Fraktion CDU:	Frau Ina Bastian
Fraktion SPD I BFE:	Herr Lutz Landmann
Fraktion FDP I Bürgerfraktion Barnim:	n. n.
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:	n. n.
Fraktion Bündnis Eberswalde:	n. n.
Fraktion Die PARTEI Alternative für Umwelt und Natur:	Herr Mirko Wolfgramm
Fraktion Alternative für Deutschland:	n. n.
Fraktion AfD „Die Mitte“:	Herr Heinz-Dieter Parys

Herr Landmann bittet die Fraktionen – die bisher noch keine Benennung vorgenommen haben – bis spätestens Ende März 2021 Herrn Prof. Dr. König über ihren Vertreter/in zu informieren.

Frau Prof. Molitor regt an, PowerPoint-Präsentation bereits vor der Sitzung im Bürgerinformationssystem zu hinterlegen, damit es den Beteiligten leichter fällt, Präsentationen zu verfolgen.

TOP 7.3:

Sonstige Informationen

Herr Prof. Dr. König:

- erinnert an die letzte Haushaltsdebatte um den Haushalt 2020/2021, in denen Herr Landmann gefragt hat, ob für das Fritz-Lesch-Stadion ein Erinnerungsposten als Investition für die Tartanbahn im Haushalt Berücksichtigung finden würde; dieser Vorschlag wurde angenommen und ein Erinnerungsposten im Haushalt 2020/2021 i. H. v. 1.000,00 € veranlasst; er teilt mit, dass immer wieder Anfragen gestellt werden, ob die Tartanbahn erneuert und ob Fördermittel akquiriert werden könnten; weiterhin führt Herr Prof. Dr. König aus, dass er im Oktober 2020 der Politik die Beschlussvorlage BV/0292/2020 „Antragstellung der Stadt im Rahmen des Bundesprogramms "Sanierung von kommunalen Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur" (Förderung für das Fritz-Lesch-Stadion - Erneuerung Kunststoffflächen)“, vorgelegt hat, um Fördermittel akquirieren zu können; dieser Beschlussvorlage wurde durch die Stadtverordnetenversammlung am 29.10.2020 zugestimmt; Herr Prof. Dr. König teilt mit, dass der Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages am 03.03.2021 getagt und aus den 1.300 Skizzen diese Maßnahme zur Förderung für das Fritz-Lesch-Stadion ausgewählt hat, womit die Sanierung der Tartanbahn voranschreiten wird; Herr Prof. Dr. König informiert, dass er am heutigen Tag die Meldung bekommen hat, dass die Planung der Maßnahmen etc. noch in diesem Jahr beginnen werden
- bezieht sich auf eine von Herrn Zinn aufgeworfene Frage unter dem TOP 6.3, 4. Anstrich in der öffentlichen Niederschrift der StVV vom 23.02.2021 und teilt diesbezüglich mit, dass die Sportförderung einiger Sportvereine bereits auf der heutigen Tagesordnung steht; des Weiteren merkt er an, dass die lose Verabredung gilt, dass Unterstützungen die unter 2.000,00 € sind, als Verwaltungshandeln geregelt werden und alles, was über 2.000,00 € im Rahmen der Sportförderung an den Ausschuss übergeben wird; Herr Prof. Dr. König informiert, dass bereits vier Sportvereine eine Förderung aufgrund der Einnahmeverluste oder Mehrkosten beantragt haben, wobei sich diese Förderung zwischen 400,00 € und 1.000,00 € bewegten; darüber hinaus teilt er mit, dass der Verwaltung drei weitere Anträge vorliegen, die unter 2.000,00 € sind, wobei es um den Ausgleich von Einnahmeverlusten bzw. die Reduzierung der Pacht geht; Herr Prof. Dr. König führt aus, dass er die Prüfungsergebnisse in der nächsten Ausschusssitzung vorstellen wird

Frau Bessel:

- nimmt Bezug auf die Anfrage von Frau Dr. Kraushaar unter dem TOP 10 der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des ABJS am 03.12.2021 und teilt mit, dass fünf Kinder auf

der Warteliste für einen Platz in der Vorschule standen und deren durch die Verwaltung ein Angebot gemacht wurde, was von den Betroffenen abgelehnt wurde

- informiert, dass in den städtischen Einrichtungen Corona-Tests zur Verfügung stehen, sodass sich jeder Erzieher/in einmal wöchentlich testen lassen kann; sie teilt mit, dass bereits zwei Wochen auf Probe sehr gut gelaufen sind und auch der Umgang mit den Tests sehr gut gelungen ist; des Weiteren informiert Frau Bessel, dass sie am heutigen Tag weitere Tests für die nächsten Wochen bestellt hat; des Weiteren teilt sie mit, dass 57 % der Erzieherinnen und Erzieher der städtischen Einrichtungen bereits geimpft sind bzw. auf einen Impftermin in den nächsten drei bis vier Tagen warten
- informiert, dass seit dem 22.02.2021 der Wechselunterricht in Form von A- und B-Wochen an den Grundschulen anläuft, was sich bisher auch gut bewährt hat; weiterhin teilt sie mit, dass der Vormittagsnotbetreuungsdienst für alle Kinder, die einen Anspruch auf Notbetreuung haben, von der Stadt Eberswalde übernommen wird - obwohl die Zuständigkeit bei den Grundschulen liegt -, sodass sich die Grundschulen überwiegend auf ihre Hauptaufgabe konzentrieren können; somit beschäftigt die Horteinrichtung die Kinder mit Anspruch auf Notbetreuung vormittags und nachmittags zusätzlich die Kinder, die derzeit im Präsenzunterricht sind
- teilt mit, dass die Kita-Gebühren für den Monat Januar 2021 in der nächsten Woche vollständig zurückgezahlt werden und für den Februar 2021 nachbelastet werden; dies ist notwendig, weil die Verwaltung aufgrund des in der StVV am 23.02.2021 gefassten Beschlusses-Nr.: 17/178/21 „Umgang mit Grundgebühren und Essengeld in der Corona-Pandemie“ für den Februar 2021 noch keine Gebühren eingezogen hat; weiterhin teilt Frau Bessel mit, dass sie bereits dabei sind, die Kitagebühren für den März 2021 aufzuarbeiten, die dann im April 2021 eingezogen werden
- führt aus, dass sie bereits in einer früheren Ausschusssitzung darüber informiert hat, dass die Verwaltung gemäß der Richtlinie zum Ausstattungsprogramm für schulgebundene mobile Endgeräte – RL AusProEnd des Landes Brandenburg 236 Laptops erwerben konnte; in diesem Zusammenhang gab es Unmut, da nur gewisse Kinder diese mobilen Endgeräte bekommen sollten; in diesem Zusammenhang teilt Frau Bessel nun mit, dass weitere Fördermittel akquiriert werden konnten, von denen die Verwaltung noch weitere Laptops zeitnah erwerben wird, die dann auch anderen Kindern zur Verfügung gestellt werden können; nichtsdestotrotz teilt sie mit, dass die bereits im Dezember 2020 bestellten Laptops noch nicht geliefert worden sind; die Verwaltung rechnet aber damit, dass sie spätestens bis zum 30.03.2021 eintreffen werden

TOP 8:

Informationsvorlagen

Es liegen keine Informationsvorlagen vor.

TOP 9:

Diskussion zur weiteren Sanierung der Grundschule Bruno-H.-Bürgel und Hort Eisenbahnstraße 100

Herr Prof. Dr. König teilt mit, dass eine hierzu vorgestellte Präsentation in verkürzter Form mit

den Sitzungsunterlagen an alle Ausschussmitglieder übersandt wurde. Er führt aus, dass die Verwaltung einen Vorschlag, wie mit dem Schul- bzw. Hortstandort „E100“ umgegangen werden soll, unterbreitet hat. Weiterhin hat sich die Verwaltung dafür entschieden, den Fraktionen noch einige Zeit zu geben, damit diese sich innerhalb der Fraktion austauschen und darüber diskutieren können. Herr Prof. Dr. König berichtet, dass im ASWU bereits einige inhaltliche Fragen gestellt und beantwortet wurden und dass die Verwaltung nun wissen möchte, ob der von der von ihr unterbreitete Vorschlag den Intentionen der Fraktionen entsprechen.

Frau Dr. Hoffmann:

- bezieht sich auf den pädagogischen Bedarf und führt aus, dass in der Planung von drei bis vierzügigen Klassen gesprochen wird, was bedeutet, dass achtzehn Klassenräume plus zusätzlich ein weiterer Klassenraum benötigt werden; sie bezieht sich auf die vorliegende Planung und fragt, ob zwischendurch eine Klassenstufe stärker frequentiert ist und ob man davon ausgehen kann, dass es nur einmalig so ist oder ob man eher davon ausgehen sollte, dass es zukünftig eher in Richtung Vierzügigkeit geht, denn dann wird es ihrer Ansicht nach knapp mit den Klassenräumen

Herr Prof. Dr. König teilt mit, dass es davon abhängig ist, wie viele Kinder aus dem Schulbezirk „Innenstadt“ die nicht öffentlichen Schulen besuchen werden. Er informiert anhand der bisher gewonnenen Erfahrungen, dass sie überwiegend dreizügig fahren und eine Vierzügigkeit nur alle paar Jahre mal notwendig ist. Dieser Sonderfall könnte mit den geplanten Räumen ausgeglichen werden, eine komplette Vierzügigkeit aller Klassenstufen jedoch nicht. Darauf bezogen teilt Herr Prof. Dr. König mit, dass Erfahrungen und Prognosen darauf deuten, dass ein solcher Bedarf nicht notwendig sein wird.

Herr Banaskiewicz:

- schließt sich den Ausführungen von Frau Dr. Hoffmann an und teilt diesbezüglich mit, dass er bereits im ASWU gefragt hat, wie es mit einer Kapazitätserweiterung aussieht; er führt aus, dass er sich in Nachbereitung dessen mit dem Bauplan beschäftigt hat, wobei ihm aufgefallen ist, dass in der Planung jede freie Fläche genutzt werden soll; was ihn wiederum darauf aufmerksam gemacht hat, dass eine permanente Vierzügigkeit nicht durchführbar sein wird; er fragt, wie ein Defizit zukünftig ausgeglichen werden soll, wenn man berücksichtigt, wie viele Baugrundstücke in Eberswalde Ostend und Südend verkauft wurden

Herr Prof. Dr. König teilt mit, dass mit der vorliegenden Planung bereits mehr Räume geschaffen wurden, weil eine höhere Anzahl an Fachräumen geplant wurde. Des Weiteren führt er aus, dass der Schulbezirk „Innenstadt“ sehr groß gehalten wurde und merkt an, dass, wenn man sich die Zahlen der anderen Schuleinrichtungen anschaut, feststellen wird, dass ein gewisser Puffer immer einkalkuliert wird. Reicht dieser Puffer nun nicht mehr aus, so ist es Aufgabe der Verwaltung, sich Gedanken zu machen, wie mit dieser Situation umzugehen ist. Darüber hinaus informiert Herr Prof. Dr. König, dass die Verwaltung bereits dabei ist, zu überlegen, ob eine weitere Grundschule in Eberswalde notwendig ist. Nichtsdestotrotz sollte eine solche Umsetzung nicht überstürzt stattfinden, da ein gewisser Bedarf an Kindern notwendig ist, um eine solche Ent-

scheidung rechtfertigen zu können. Weiterhin teilt Herr Prof. Dr. König mit, dass bereits ein Kontakt mit dem Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg stattgefunden hat, um zu eruieren, welche Voraussetzungen, Auflagen etc. notwendig sind. Nach den daraus resultierenden Erkenntnissen ist die Verwaltung zu dem Schluss gekommen, dass die bisherige Planung vorerst ausreicht, was aber nicht bedeutet, dass sich die Prognosen und der Bedarf in den nächsten Jahren nicht ändern kann.

- führt aus, dass seiner Erfahrungen zu Folge in der Stadt Eberswalde immer erst reagiert wird, wenn bereits ein Zustand entstanden ist, der sich anders entwickelt, als man es vorausgesagt hat; aus diesem Grund regt er an, sich bereits vorher mit einigen zukünftigen Entwicklungen auseinanderzusetzen

Herr Landmann teilt aufgrund der bereits fortgeschrittenen Zeit mit, dass er diesen Diskussionspunkt in eine nächste Ausschusssitzung mitnehmen und dann noch einmal zur Diskussion stellen wird.

Herr Wolfgramm:

- teilt Bezug nehmend auf die vorgestellte Präsentation in der Videokonferenz der Informationsveranstaltung am 11.03.2021 mit, dass ihm dabei einige Dinge aufgefallen sind, wo er sich unsicher ist, ob die Planung – so wie sie dort vorgenommen wird – die richtige ist; zum einen fragt er an die Verwaltung gerichtet, dass wenn der Verwaltung bereits bekannt ist, dass ein Defizit an Kitaplätzen in der Stadt Eberswalde vorhanden ist, wie es sich dann – unter Berücksichtigung der Schulpflicht – bei den Schulen verhält; des Weiteren fragt er, warum der Hort „E100“ nicht als Schule genutzt wird; darüber hinaus merkt er an, dass er sich ebenfalls nicht sicher ist, ob mit dem Neubau des Hortes in der Kyritzer Straße 17 das Problem gelöst sein wird

Herr Landmann teilt Bezug nehmend auf die Ausführungen von Herrn Wolfgramm mit, dass nicht jedes Kind eine Kindertagesstätte besuchen wird. Nichtsdestotrotz aber einen Rechtsanspruch auf einen Kitaplatz hat.

Herr Prof. Dr. König stellt richtig, dass nicht davon gesprochen wurde, dass Probleme mit der Grundschule auftreten werden, sondern dass die aktuell vorliegenden Prognosen aussagen, dass die Planung ausreichend ist. Nichtsdestotrotz handelt es sich hierbei um Prognosen, die sich jederzeit ändern können. Herr Prof. König informiert, dass hierbei die Frage ist, warum wir den Hort „E100“ nicht wieder als Schule nutzen. Er teilt mit, dass dies bereits als ein Diskussionsargument aufgenommen wurde, dies aber wiederum bedeuten würde, dass dann das Problem mit den fehlenden Hortplätzen hochkommt. Weiterhin informiert Herr Prof. Dr. König, dass bereits eine Diskussion mit dem Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg stattgefunden hat, in dem thematisiert wurde, den Hort „E100“ zu einem Teil der Grundschule Bruno-H.-Bürgel zu machen. Die Antwort des Ministeriums war ein klares Nein, denn sie wollen dann eine zweizügige, eigenständige Grundschule. Herr Prof. Dr. König macht deutlich, dass die Horträume im Hort „E100“ benötigt werden und dass nach den derzeit gültigen und geltenden Prognosen der bisher geplante Umbau der Bruno-H.-Bürgel Grundschule aus-

reichend ist. Weiterhin stellt er fest, dass, wenn die Prognosen übertroffen werden, die Verwaltung darauf vorbereitet sein wird und informiert, dass die Verwaltung diesbezüglich bereits verschiedene Gedankenspiele durchgeht.

Frau Sydow:

- teilt beziehungsweise auf die Ausführungen von Herrn Prof. Dr. König mit, dass ihr bei Schulneubau der Gedanke aufkommt, wie die Lehrer herangeschafft werden sollen und fragt in diesem Zuge, ob die Verwaltung bei ihren „Gedankenspielen“ in regelmäßigen Austausch mit dem Staatlich Schulamt Frankfurt (Oder) ist

Herr Prof. König teilt mit, dass er diesbezüglich sowohl mit dem Staatlichen Schulamt Frankfurt (Oder) als auch mit dem Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg in regelmäßigen Austausch steht.

Frau Kersten:

- fragt, ob sie das richtig verstanden hat, dass mit der Aufstellung eines Baucontainers die Bauzeit für dieses Projekt auf ein Schuljahr minimiert wird; des Weiteren möchte sie den Zeitraum des Gesamtprojektes wissen und bittet um eine Gegenüberstellung der Kosten für Kauf und Miete des Baucontainers; weiterhin teilt Frau Kersten mit, dass bereits alles für die Inklusion vorbereitet wird, um dann alles wieder zu schließen und möchte in diesem Zuge wissen, wo diese Kinder dann hingehen sollen; darüber hinaus fragt sie, ob es wirklich sinnvoll ist, diesen Baucontainer aufzustellen, um ihn dann nutzlos stehen und Garantiezeiten verstreichen zu lassen

Herr Prof. Dr. König teilt mit, dass in der Planung zu diesem Projekt zwei Überlegungen gemacht wurden und klar war, dass die Verwaltung eine Sanierung des Gebäudes anstrebt. Am einfachsten ist es immer, wenn einmal alle Klassen ausziehen und dann saniert wird. Andernfalls wird die Sanierung im laufenden Betrieb vorgenommen, was aufgrund der Form des Gebäudes der Bruno-H-Bürgel Grundschule gut umsetzbar gewesen wäre. Hätte man sich für die letztere Überlegung entschieden, hätte sich die Bauzeit tatsächlich bis ins Jahr 2028 hingezogen. Wenn nun der von der Verwaltung vorgeschlagene Weg gegangen wird, würde sich die Bauzeit und die Belästigung für Schüler und Lehrkörper erheblich reduzieren. Zur Thematik Kauf oder Miete der Module teilt Herr Prof. Dr. König mit, dass sich der Vorschlag der Verwaltung auf das Mieten eines solchen Modules bezieht. Sollten die Ausschussmitglieder mit dem Vorschlag der Verwaltung mitgehen, würde dann noch einmal die Frage gestellt werden, welche Form des Modules – Kauf oder Miete – letztendlich günstiger und effizienter wäre. Zum Thema „Inklusion“ teilt Herr Prof. Dr. König mit, dass die Forderungen an einem Ersatzbau die gleichen wie an eine Schule sind und dementsprechend Berücksichtigung finden müssen.

Aufgrund der bevorstehenden Haushaltsdebatten für den Haushalt 2022/2023 bittet Herr Prof. Dr. König die Ausschussmitglieder bereits ein Votum – aber nicht in Form einer Abstimmung – abzugeben, da er glaubt vernommen zu haben, dass es keine grundsätzliche Ablehnung zu dem von der Verwaltung unterbreiteten Vorschlag gibt.

Herr Landmann teilt mit, dass anhand der Reaktionen der Ausschussmitglieder zu erkennen ist,

dass die Verwaltung an diesen Vorschlag detailliert weiterarbeiten kann.

TOP 10:

Vorstellung der Planungen zur Erarbeitung des Jugendkonzeptes (stadt.menschen.berlin)

Herr Landmann beantragt das Rederecht für Herrn Klikar (stadt.menschen.berlin)

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Herr Prof. Dr. König teilt mit, dass er sich im Nachgang zur Thematik „Jugendhütte Finow“ über Angebote und die Integration von Jugendlichen in das Stadtleben Gedanken gemacht hat und hieraus der Vorschlag resultierte, ein Konzept zur Jugendarbeit zu erarbeiten. Zur Erarbeitung dieses Konzeptes wurde eine Arbeitsgruppe ins Leben gerufen, die sowohl die Leistungsbeschreibung als auch die Bewertungskriterien gemeinsam diskutiert haben. Das Votum der Arbeitsgruppe für das Angebot der stadt.menschen.berlin war einstimmig.

Herr Klikar informiert anhand einer PowerPoint-Präsentation über die Planung zur Erarbeitung eines Konzeptes für die Neuorientierung der Jugendförderung und Jugendpartizipation in Eberswalde (**Anlage 4**).

Frau Thomé:

- teilt Bezug nehmend auf den Begleitkreis der Planung und Erarbeitung eines Jugendkonzeptes mit, dass sie es angemessen finden würde, wenn der Begleitkreis paritätisch mit Jugendlichen und Erwachsenen besetzt sein würde; in dem vorliegenden Vorschlag von Herr Klikar soll der Begleitkreis aus 3 bis 5 Jugendlichen und ca. acht erwachsene Personen bestehen; sie merkt an, dass sich jugendliche Personen besser artikulieren können, wenn sie gleichermaßen gut vertreten sind; aus diesem Grund fragt sie, ob diese Zahl an Jugendlichen festgelegt ist oder noch diskutiert werden kann

Herr Klikar teilt mit, dass bereits im Rahmen der Ausschreibung erfragt wurde, wie er sich die Zusammensetzung wünschen würde und merkt an, dass sein Verständnis von Parität nicht mit der Personenanzahl festgelegt ist, da es im Rahmen der Erarbeitung zu keiner Abstimmung kommen wird. Des Weiteren teilt er mit, dass wenn z. B. fünf Jugendliche kommen, um an der Erarbeitung mitzuwirken er diese nicht ausschließen wird, da es ihm überwiegend darum geht die Anzahl von Erwachsenen zu begrenzen.

Herr Landmann teilt mit, dass sich im Vorfeld gemeinsam mit der Verwaltung Gedanken gemacht wurde, um die Arbeitsgruppe politisch nicht zu überfrachten. Im Vorfeld der heutigen Sitzung hat er mit vielen Vertretern der Fraktionen gesprochen und ihnen seinen Vorschlag unterbreitet überwiegend junge Ausschussmitglieder – die einen engeren Bezug zu Jugendlichen haben – in die Arbeitsgruppe zu übersenden. Aus diesem Grund schlägt er vor Frau Sydow, Frau Walter und Frau Thomé in den Begleitkreis zu entsenden. Herr Landmann bittet die Ausschussmitglieder ihm ein kurzes Signal zu geben, ob sie mit diesem Vorschlag einverstanden sind.

Die Ausschussmitglieder stimmen dem Vorschlag von Herrn Landmann zu.

TOP 11:

Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen, Stadtverordneten und sachkundigen Einwohnern/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vorsitzenden der Beiräte gemäß Hauptsatzung und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung

11.1 Herr Banaskiewicz:

- fragt, wie von der Verwaltung vorgesehen ist, eventuelle Lücken im Kitaplatzangebot im Stadtteil Finow zu schließen

Herr Prof. Dr. König teilt mit, dass sich die Frage von Herrn Banaskiewicz – wie schon zuvor – auf die Zukunft bezieht. Er informiert, dass die Verwaltung die Kitabedarfsplanung permanent im Blick hat und schaut, dass sie Ausnahmegenehmigungen bekommen, um kurzfristig Schwankungen abzufedern. Darüber hinaus schaut die Verwaltung auch langfristig, wie z. B. mit dem Hort „K17“ andere Einrichtungen entlastet bzw. neue Kitaplätze geschaffen werden können. Weiterhin teilt Herr Prof. Dr. König mit, dass wenn ein Neubau einer Kindertagesstätte angestrebt wird, diese auch eine gewisse Größe aufweisen sollte, da es unverhältnismäßig ist, eine Kita für gerade einmal 40 Kinder zu bauen. Des Weiteren informiert Herr Prof. Dr. König, dass die Verwaltung bereits dabei ist Prognosen zu stellen und versichert, dass wenn Ergebnisse vorliegen, diese den Ausschussmitgliedern zeitnah vorgestellt werden.

Herr Banaskiewicz teilt mit, dass sich seine Frage darauf bezogen hat, ob es derzeit jemanden gibt, der im Ortsteil Finow Kitaplätze schaffen will.

Herr Prof. Dr. König teilt mit, dass er bereits mit jemandem im Gespräch ist, der grundsätzlich Interesse hat und in diesem Zuge auch über ein Grundstück gesprochen worden ist, dessen Eigentümer, aber nicht die Stadt Eberswalde ist. Ob das Grundstück infrage kommt bzw. ob es gekauft werden kann, ist derzeit aber noch nicht klar.

11.2 Frau Dr. Kraushaar:

- fragt nach der Eröffnung des Mehrgeneration-Spielplatzes im Stadtteil Ostende

Herr Prof. Dr. König teilt mit, dass die Eröffnung am 15. April 2021 stattfinden wird.

11.3 Herr Ortel:

- teilt mit, dass ihn die Information erreicht hat, dass geplant ist im Heegermühler Carré Kitaplätze zu schaffen und fragt, ob diese Intention noch verfolgt wird

Herr Prof. Dr. König teilt mit, dass nach seinem Kenntnisstand die Wohnungsbau- und Hausverwaltungs-GmbH keine Kita bauen und somit keine Kitaplätze schaffen wird.

11.4 Frau Dr. Molitor:

- fragt nach der Anzahl von Kindern auf der Warteliste für einen Kitaplatz

Herr Prof. Dr. König informiert, dass diese Zahl im letzten Ausschuss bereits mitgeteilt wurde und merkt an, dass es sich hierbei um ca. 140 Plätze handelt.

11.5 Herr Wolfgramm:

- regt an, dass mit Versand der Unterlagen eine jeweils aktualisierte Liste – die die Anzahl der Kinder auf der Warteliste für einen Kita- oder Vorschulplatz etc. auflistet – übersandt wird
- teilt mit, dass es seiner Ansicht nach ein großes Problem in der Stadt Eberswalde darstellt, dass nicht jedem Kind ein Kitaplatz angeboten werden kann; aus diesem Grund merkt er an, dass es ihn sehr interessieren würde, wie viele Kinder im Alter eines Kitakindes in der Stadt Eberswalde sind

Herr Prof. Dr. König hofft, dass Herr Wolfgramm nicht meint, dass Kinder, deren Eltern nicht arbeiten gehen, keinen Kitaplatz bekommen dürfen, denn das sehen er und seine Kollegen anders. Er informiert, dass jedes Kind ab dem ersten Lebensjahr einen Rechtsanspruch – unabhängig davon, ob sich die Eltern in einem Beschäftigungsverhältnis befinden oder nicht – auf einen Kitaplatz hat. Herr Prof. Dr. König stimmt Herr Wolfgramm zu, dass die Stadt Eberswalde nicht jedem Kind einen Kitaplatz anbieten kann. Das Problem hier ist, dass wenn man nur eine begrenzte Kapazität hat, auch eine Auswahl treffen muss. Des Weiteren geht es aber nicht nur darum, dass nur die Stadt Eberswalde Anbieter von Kitaplätzen ist, sondern eine sehr weitreichende Akteurslandschaft in der Stadt Eberswalde existiert die noch freie Kapazitäten aufweisen. Demzufolge haben die Eltern die Wahl in welche Kitaeinrichtung sie ihr Kind unterbringen wollen und der Landkreis Barnim schaut als höhere Ebene nur, ob das gesamte Platzangebot mit den Zahlen, die der Landkreis Barnim hat, übereinstimmen. Nichtsdestotrotz wird die Verwaltung den Eltern, die sich in einem Arbeitsverhältnis befinden, zeitnah einen Kitaplatz anbieten können. Darüber hinaus teilt Herr Prof. Dr. König mit, dass die Verwaltung weiterhin an der Kapazitätserweiterung für Kita- und Hortplätzen in den städtischen Einrichtungen arbeitet.

TOP 12:

Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

TOP 12.1:

Vorlage: BV/0378/2021

Einreicher/

zuständige Dienststelle: 40 – Amt für Bildung, Jugend und Sport

"Richtlinie für die kommunale Förderung des Sports in der Stadt Eberswalde" –

hier: Antrag auf Gewährung eines Zuschusses für den SV Motor Eberswalde e. V. vom 18.01.2021

Abstimmungsergebnis: Einvernehmen wurde hergestellt

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Bildung, Jugend und Sport stellt Einvernehmen her, dass die Stadtverwaltung Eberswalde dem Antrag des SV Motor Eberswalde e. V. auf einen Zuschussbetrag in Höhe von 3.740,00 € zur Förderung von Mitgliedern für den Zeitraum vom 01.01.2021 bis 31.12.2021 stattgibt.

TOP 12.2:**Vorlage:** BV/0379/2021**Einreicher/****zuständige Dienststelle:** 40 – Amt für Bildung, Jugend und Sport**"Richtlinie für die kommunale Förderung des Sports in der Stadt Eberswalde" – hier: Antrag auf Mitgliederförderung für den SV Stahl Finow e. V. vom 20.01.2021**

Abstimmungsergebnis: Einvernehmen wurde hergestellt

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Bildung, Jugend und Sport stellt Einvernehmen her, dass die Stadtverwaltung Eberswalde dem Antrag des SV Stahl Finow e. V. auf einen Zuschussbetrag in Höhe von 2.820,00 € zur Förderung von Mitgliedern für den Zeitraum vom 01.01.2021 bis 31.12.2021 stattgibt.

TOP 12.3:**Vorlage:** BV/0381/2021**Einreicher/****zuständige Dienststelle:** 40 – Amt für Bildung, Jugend und Sport**Förderung von werterhaltenden und wertsteigernden Maßnahmen im Sport (investive Sportförderung)**

Herr Prof. Dr. König teilt als Einreicher der Beschlussvorlage mit, dass die Richtlinie für die kommunale Förderung des Sports die Förderung von Mitgliedsbeiträgen bzw. Mitgliederförderung beinhaltet, aber zusätzlich der fraktionsübergreifende Wunsch vorhanden war, eine investive Sportförderung aufleben zu lassen. Diesem Wunsch ist die Verwaltung in der Richtlinie für die kommunale Förderung des Sports für drei Jahre nachgekommen. In dieser Richtlinie hat sich die Verwaltung einige Regeln und Richtlinien gegeben, die z. B. beinhalteten, dass die Anträge bis zu einem gewissen Stichtag eingereicht werden müssen. Der Linedance-Country- und Westernverein Chattahoochee e. V. hat sich an diesen Stichtag nicht gehalten. Eine andere Regel beinhaltete, dass jeder Verein nur einmal in drei Jahren – analog zum Bürgerbudget der Stadt Eberswalde – einen solchen Antrag stellen darf. Herr Prof. Dr. König weist darauf hin, dass zwei der ausgewählten Vereine bereits Förderungen aus dieser Richtlinie erhalten haben. Er teilt mit, dass sich die Verwaltung dennoch gemeinsam dafür entschieden hat, den Ausschussmitgliedern die Beschlussvorlage – trotz dieser Regelungen – vorzuschlagen. Er versichert, dass die finanziellen Mittel zur Verfügung stehen.

Frau Dr. Kraushaar weist nochmals auf die Abweichungen von der Richtlinie hin und stellt daher im Namen der Fraktion SPD I BFE den Antrag über die in der Anlage der Beschlussvorlage aufgeführten Maßnahmen einzeln abzustimmen.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Herr Banaskiwiecz möchte von der Verwaltung wissen, wie sie die Verwendung der Fördermittel kontrollieren möchte. Des Weiteren teilt er mit, dass in einer Maßnahme Gelder für Räumlichkeiten beantragt wurden, die gemietet sind und möchte wissen, ob dieser Sachverhalt regelkonform ist.

Herr Prof. Dr. König teilt mit, dass die Verwendung der Fördermittel anhand von Verwendungsnachweisen kontrolliert wird. Das bedeutet, dass der Verein der Verwaltung anzeigen muss, dass die Maßnahme abgeschlossen ist und mithilfe von Fotos oder vor Ort Terminen die Maßnahme dokumentieren muss. Am Ende der Maßnahme ist der Verein verpflichtet, die originale Rechnung in der Verwaltung einzureichen. Sind die Kosten am Ende niedriger als die vom Verein beantragten Summen werden nur die aufgetretenen Kosten abgerechnet. Bei angemieteten Räumen bzw. Immobilien verhält sich das so, dass die Richtlinie seiner Ansicht nach nicht genau vorsieht, dass die Immobilie im Eigentum des Vereines stehen muss, sondern sagt das unter investive Maßnahmen auch Baumaßnahmen fallen.

Herr Landmann teilt ergänzend hierzu mit, dass in der Richtlinie enthalten ist, dass bei längerfristigen bestehenden Verträgen auch diese förderungsfähig sind.

Herr Landmann eröffnet die Möglichkeit der Diskussion mit der anschließend gesonderten Abstimmung über die erste Maßnahme in der Anlage der Beschlussvorlage.

Abstimmungsergebnis zur Maßnahme 1 in der Anlage der Beschlussvorlage Förderung des SV Kraft Eberswalde e. V. „Modernisierung von Sanitär- und Umkleidebereichen“: mehrheitlich zugestimmt

Weiterhin eröffnet Herr Landmann die Möglichkeit der Diskussion mit der anschließend gesonderten Abstimmung über die zweite Maßnahme in der Anlage der Beschlussvorlage.

Frau Dr. Kraushaar bittet die Verwaltung auch die kleineren Vereine über die Existenz dieser Förderung zu informieren und ggf. zu animieren, von ihr Gebrauch zu machen.

Herr Landmann beantragt das Rederecht für Herrn Martin Hoeck, Vorstandsvorsitzender des SV Motor Eberswalde e. V.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Abstimmungsergebnis zur Maßnahme 2 in der Anlage der Beschlussvorlage Förderung des SV Motor Eberswalde e. V. „Erneuerung der Landegrube der Abteilung Turnen“: mehrheitlich zugestimmt

Des Weiteren eröffnet Herr Landmann die Möglichkeit der Diskussion mit der anschließend gesonderten Abstimmung über die dritte Maßnahme in der Anlage der Beschlussvorlage.

Herr Landmann beantragt das Rederecht für Herrn Thomas Oesterling, Vorstandsvorsitzender des Eberswalder Sportclub e. V.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Abstimmungsergebnis zur Maßnahme 3 in der Anlage der Beschlussvorlage Förderung des Eberswalder Sportclub e. V. „Anschaffung von Ausstattungsgegenständen für einen am Vereinsraum angegliederten Versorgungs- und Küchenbereich“: mehrheitlich zugestimmt

Herr Landmann eröffnet die Möglichkeit der Diskussion mit der anschließend gesonderten Abstimmung über die vierte Maßnahme in der Anlage der Beschlussvorlage.

Weiterhin beantragt Herr Landmann das Rederecht für Herr Ralf Kätzel, Vorsitzender des Line-dance-Country- und Westernvereins Chattahoochee e. V.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Abstimmungsergebnis zur Maßnahme 4 in der Anlage der Beschlussvorlage Förderung des Line-dance-Country- und Westernvereins Chattahoochee e. V. „Anschaffung von Ausstattungsgegenständen für den Sportbetrieb“: einstimmig zugestimmt

Abstimmungsergebnis zur Beschlussvorlage: Einvernehmen wurde hergestellt

Nach Behandlung der einzelnen Anträge wies Herr Landmann auf die Notwendigkeit einer Überarbeitung der Richtlinie hin.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Bildung, Jugend und Sport stellt Einvernehmen her, dass die Stadtverwaltung Eberswalde den in der Prioritätenliste aufgeführten Anträgen zur Förderung werterhaltender und wertsteigernder Maßnahmen im Sport stattgibt.

Die Vorhaben werden nach Maßgabe der „Richtlinie für die kommunale Förderung des Sports in der Stadt Eberswalde“ vom 28.11.2016 und deren 1. Änderung vom 22.11.2018 in der vorgeschlagenen Höhe gefördert.

TOP 12.4:

Vorlage: BV/0389/2021

Einreicher/

zuständige Dienststelle: 40 – Amt für Bildung, Jugend und Sport

Förderung der Kinder- und Jugendarbeit: Durchführung "Kinder- und Jugendfestival – Finale Eberswalde" 2021

Herr Landmann beantragt das Rederecht für Frau Heike-Doreen Klein vertretungsberechtigter Vorstand des Barnimer Kinder- und Jugendfestival.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Abstimmungsergebnis zur Beschlussvorlage: Einvernehmen wurde hergestellt

TOP 12.5:

Vorlage: BV/0391/2021 **Einreicher/**

zuständige Dienststelle: 40 – Amt für Bildung, Jugend und Sport

Förderung der Kinder- und Jugendarbeit: Durchführung "Kinder- und Jugendfestival – Familiengarten Eberswalde" 2021

Frau Dr. Kraushaar nimmt ab 21:23 Uhr nicht mehr an der Sitzung teil (**11 Stimmberechtigte anwesend**).

Abstimmungsergebnis: Einvernehmen wurde hergestellt

TOP 12.6:

Vorlage: BV/0387/2021 **Einreicher/**

zuständige Dienststelle: 40 – Amt für Bildung, Jugend und Sport

Genehmigung von außerplanmäßigen Auszahlungen zur Instandsetzung eines Naturrasen-großspielfeldes ("B-Platz") im Westendstadion (Investive Maßnahme)

Herr Mirko Wolgramm nimmt ab 21:58 Uhr nicht mehr an der Sitzung teil (**10 Stimmberechtigte anwesend**).

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich abgelehnt

TOP 12.7:

Vorlage: BV/0393/2021 **Einreicher/**

zuständige Dienststelle: 40 – Amt für Bildung, Jugend und Sport

Grundsatzbeschluss zur Weiterführung der Sozialarbeit am Standort Schule

Herr Hiekel nimmt ab 21:59 Uhr nicht mehr an der Sitzung teil (**9 Stimmberechtigte anwesend**).

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Der Ausschuss für Bildung, Jugend und Sport empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung, nachstehende Beschlussfassung vorzunehmen:

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die grundsätzliche Weiterführung der Sozialarbeit am Standort Schule an den drei städtischen Grundschulen über den 31.07.2021 hinaus. Der Bürgermeister wird beauftragt, entsprechende Verträge mit dem Berufsbildungsverein Eberswalde e. V. und der Kinder-, Jugend- und Seniorenhilfe in Buckow gGmbH auszuarbeiten. Dabei sollen die finanziellen Verpflichtungen der Stadt Eberswalde den bisher existierenden Rahmen der noch bis 31. Juli 2021 bestehenden Leistungsverträge nicht übersteigen. Bei der Ausarbeitung der Verträge soll vorerst eine Laufzeit von drei Jahren mit der Option auf eine Verlängerung um zwei weitere Jahre vereinbart werden.

TOP 12.8:

Vorlage: BV/0386/2021 **Einreicher/
zuständige Dienststelle:** 20 - Kämmerei

1. Nachtragshaushaltssatzung 2021

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich abgelehnt

Herr Landmann beendet die öffentliche Sitzung des Hauptausschusses um 22:03 Uhr.

Lutz Landmann
Vorsitzender des Ausschusses
für Bildung, Jugend und Sport

Kaminski
Schriftführerin

Gemäß § 13 Abs. 2 Pkt. 10 der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde wurden die Kursiv dargestellten Wortbeiträge mit in die Niederschrift aufgenommen.

Sitzungsteilnehmer/innen:

- **Vorsitzender**
Lutz Landmann

- **Stellvertreterin des Vorsitzenden**
Irene Kersten

- **Ausschussmitglied**
Frank Banaskiewicz
Florian Eberhardt
Viktor Jede
Dr. med. Julia Kraushaar
Frau Katja Lösche
Prof. Dr. Heike Molitor
Dietmar Ortel
Heinz-Dieter Parys
Katharina Walter
Mirko Wolfgramm
vertreten durch Herrn Hiekel
anwesend bis 21:59 Uhr
anwesend bis 21:23 Uhr
Vertreten durch Herrn Dr. Mai
anwesend bis 21:51 Uhr
ab 18:19 Uhr anwesend
anwesend bis 21:58 Uhr

- **sachkundige Einwohner/innen**
Ina Bastian
Anja Brose
Karl-Dietrich Brückner
Patrick Herzberg
Dr. Ulrike Hoffmann
Martin Knoll
Stefan Schmiedel
Veit Seefeld
Isabell Sydow
Helga Thomé
Udo Wolfgramm
entschuldigt
entschuldigt
anwesend bis 21:48 Uhr
entschuldigt
anwesend bis 21:40 Uhr
anwesend bis 21:32 Uhr
anwesend bis 21:58 Uhr

- **Dezernent/in**
Prof. Dr. Jan König

- **Verwaltungsmitarbeiter/innen**
Josefine Atlas
Anke Bessel

- **Sonstige**
Märkische Oderzeitung Frau Petersson
- **Beiräte gemäß Hauptsatzung**
Wolfgang Wachholz
- **Gäste**
Clemens Klikar zu TOP 10
Carsten Zinn